

FLORA & FAUNA

Zwischen Flamingos und Schilf



EIN MOSAIK AUS WASSER UND LAND, IN DEM DIE ZEIT STILLZUSTEHEN SCHEINT.

Die Sümpfe und Täler von Comacchio sind das pulsierende Herz des Po-Delta-Parks. In dieser Brackwasserlandschaft bietet die Natur ein spektakuläres Schauspiel mit über 300 Vogelarten, darunter die ikonischen rosa Flamingos, die hier neben einer seltenen und faszinierenden Flora leben, die selbst dort blühen kann, wo Salz die Landschaft prägt.



Der rosa Flamingo:

In Comacchio befindet sich eine der größten Flamingokolonien Europas. Dies ist ein deutliches Zeichen für den ausgezeichneten ökologischen Zustand des Brackwasser-Ökosystems in unseren Valli.

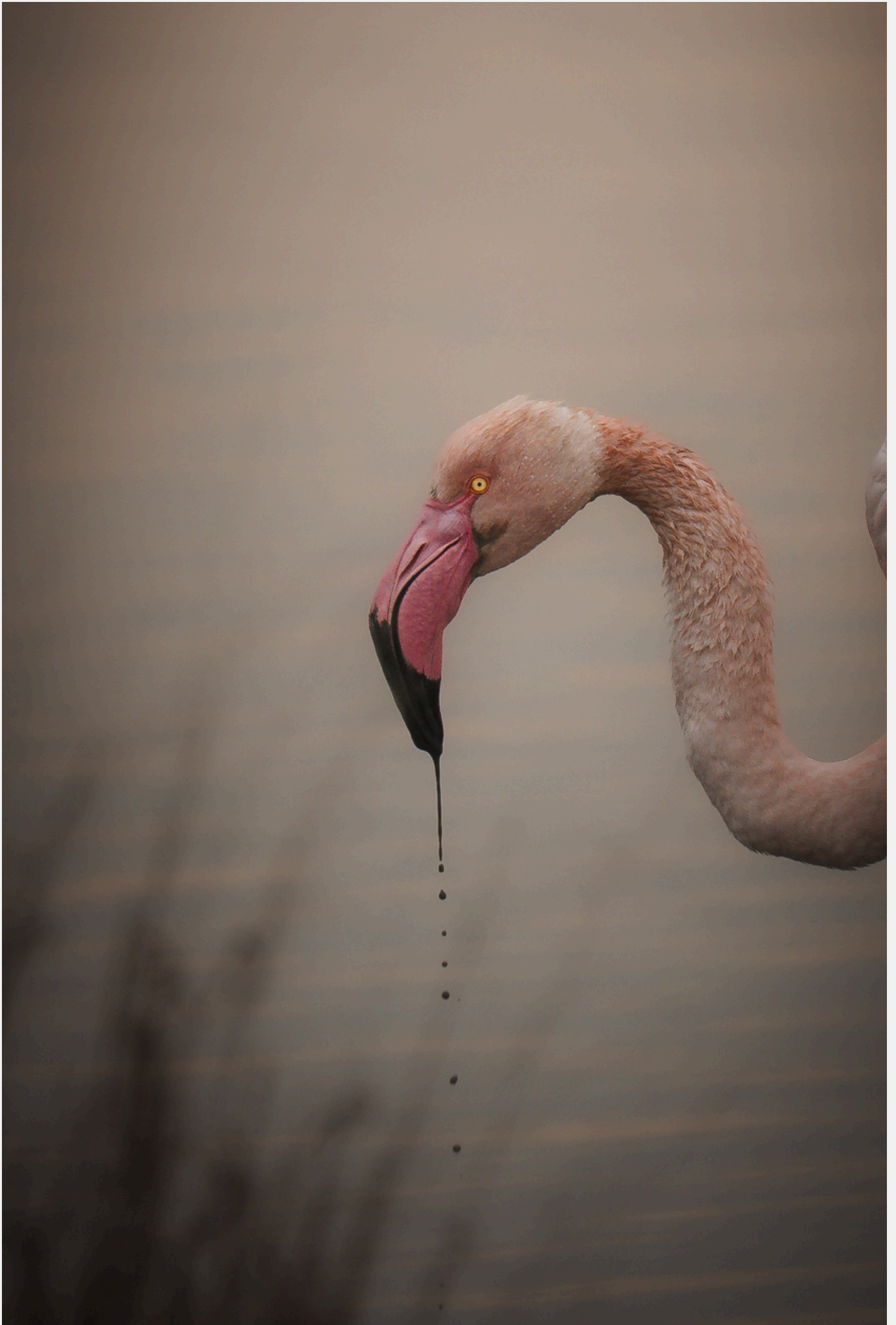
Ihre berühmte rosa Färbung verdanken sie ihrer Ernährung: Sie ernähren sich von kleinen, karotinoidreichen Krebstieren (wie *Artemia salina*), die ihr Gefieder „färben“.

Sie lieben die flachen Brackgewässer der Täler, wo sie auf ihren langen Beinen leicht laufen und mit ihren gebogenen Schnäbeln den Schlamm durchforsten können.

Sie in Gruppen zu beobachten, wie sie auf einem Bein ruhen, beim Abheben oder im Flug, ist ein wahrhaft unvergessliches Erlebnis.

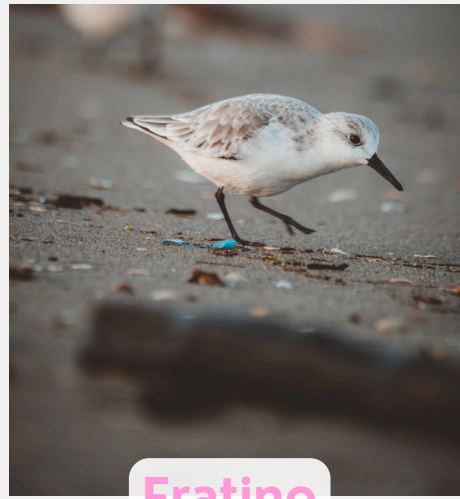
Fast jeden Abend kann man sie kurz nach Sonnenuntergang an der Strandbar vorbeiziehen sehen.







Graureiher



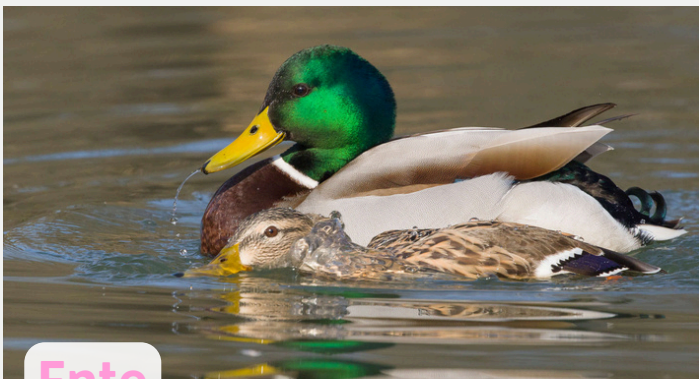
Fratino



Martin Fisherman

Neben den anmutigen Flamingos beherbergen die Täler eine unglaubliche Vielfalt an Wildtieren.

Entlang der Kanäle kann man den flinken Flug des Eisvogels und die stolzen Silhouetten des Graureihers und des Schwarzflügel-Stelzenläufers beobachten. Zwischen Schilf und Wasserlöchern leben Kormorane, Blässhühner und der majestätische Rohrweihe Seite an Seite.

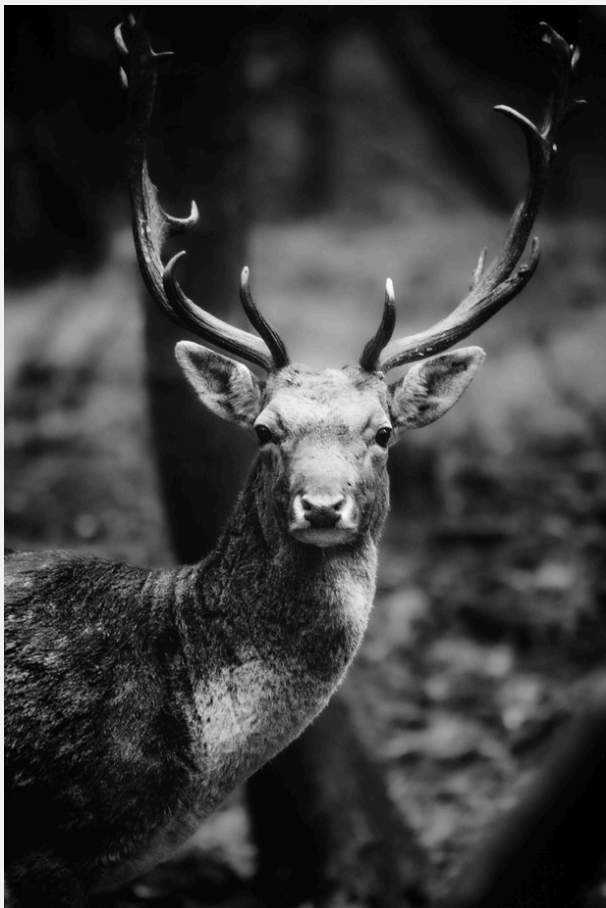


Ente



Rohrweihe

Ein besonderer Gast in unserer Region ist der Fratingo, ein kleiner und seltener Zugvogel, der zwischen März und Juli unsere Strände als Nistplatz wählt: ein Juwel der Artenvielfalt, das wir mit Sorgfalt schützen müssen.



Damhirsch

Im Landesinneren ist es nicht ungewöhnlich, den neugierigen Blick von Damhirschen auf sich zu ziehen, mit denen man mittlerweile häufig auf Tuchfühlung geht, während unsere Küsten zum bevorzugten Nistplatz der Unechten Karettschildkröte geworden sind.

All dies gibt uns Anlass zum Nachdenken und liefert uns den untrüglichen Beweis, dass das Delta ein lebendiges Paradies ist, der ideale Ort, an dem neues Leben entsteht.

Caretta Caretta Meeresschildkröte



Die Flora der Comacchio-Sümpfe ist ein außergewöhnliches Beispiel für extreme Anpassung: Hier überleben nur Halophyten – Arten, die „Salz lieben“ und in Böden wachsen können, in denen andere Pflanzen innerhalb weniger Stunden verdorren würden.

Zu den bekanntesten gehört die Quellerpflanze, die ihre Farbe mit den Jahreszeiten wechselt und sich von leuchtendem Grün im Sommer zu tiefem Rot im Herbst wandelt.

Artemisia: Eine aromatische Pflanze mit einer charakteristischen silbergrauen Farbe, die sehr widerstandsfähig gegen Salz und Seewind ist, sowie das Schilf, das dort wächst, wo das Wasser weniger brackisch ist, bilden dichte Schilfgürtel, die Hunderten von Vogelarten Schutz und Nistplätze bieten.

Schilf



Artemisia



Salicornia





VOLANO- KIEFERNWALD

Der Po-Delta-Park bietet uns zudem eine grüne Oase, die sich zwischen den Dünen und dem Meer erstreckt: den Pinienwald von Volano.

Eingebettet in das 386 Hektar große staatliche Naturschutzgebiet ist der Pinienwald von Volano eine Fundgrube der Artenvielfalt, die sich entlang der Küste von Scanno di Volano bis zum Lago delle Nazioni erstreckt.

Das in den 1930er Jahren als Wald aus Haus- und Seekiefern angelegte Schutzgebiet konnte sich nach der großen Sturmflut von 1966 regenerieren. Dieses tragische Ereignis, das aufgrund von Salzschäden zum Verlust vieler Bäume führte, veränderte das Gesicht des Waldes: Heute gedeihen neben den widerstandsfähigen Seekiefern auch andere für unsere Region typische Arten wie die Steineiche und die Stieleiche.

Heute können Besucher die rund 6 km des Kiefernwaldes zu Fuß oder mit dem Fahrrad durchqueren, um seine einzigartige Artenvielfalt zu erleben.